

J. N. 137.131

Berlin W. 1. 14. Aug. 93.

Freitag den 19.



Ihre große Güte - ich bin bestürzt  
betend zuversichtlich, dass meine junge Corre-  
spondenz infolge dieser Anführung. Ich fühle  
das Bestreben über Ihre Respekt im Wiener  
Tageblatt einige Gedanken mit Ihnen auszu-  
tauschen, weil Sie sich über diese, was Sie  
als Jüngere mehr leicht durch das Lesen  
mit Rücksicht in glänzender Weise, was die  
Anflüsse. Ich würde sehr gern auf der  
Wahl, was gesagt, was ich Ihnen sehr gern

Dem Hofe zu. Ich bin mir aber fast <sup>das</sup> sicher, gewisse  
Ansprüche zu stellen über und unter Kunst-Ansprü-  
chen und weiß von der Fortgesetztheit, die Sie anzunehmen  
sollen. Ich bin nicht weniger, als Anfangs war  
glatter Naturabwärtend. Mit dieser Gefahr Sie  
sich auf meine bei den ersten Liebesgefühlen.  
Und ich glaube, Sie werden mich sehr wohl verstehen, was  
auf meine Art Arbeit ausfallen möchte, und zeigen  
müssen, daß ich das nicht sehe, um die ersten Momente  
andere Dinge zu sehen, als dasjenige, was Sie auf der  
ersten Marktstraße zeigen, und Sie werden vor mir bei dem Vort-  
ritt nicht zurücktreten sollte. Ich bin in ewiggl. Verehrung  
zu Ihnen verbunden  
Ihr Hülfe